

Plantinum **Beste Milch von Anfang an**

Der Herbst hat in den vergangenen Tagen weitläufig Einzug in die Regionen gehalten. Nachdem lange Trockenphasen die Grasnarben in der Vegetation strapaziert haben und regional massive Futterausfälle zur Folge hatten, braucht auch ein leistungsstarker Grünlandbestand etwas Unterstützung in der Fitness. Regional werden in den nächsten Tagen noch die letzten Schnitte eingefahren, anschließend sollten bei Befahrbarkeit die folgenden Maßnahmen ergriffen werden, um Schäden und Auswinterungen der Grasnarbe zu vermeiden und eine schnelle Kompensation der Futtermittellieferung im nächsten Jahr zu ermöglichen.

- Nachmahd** → Auf beweideten Flächen sollte nach der letzten Nutzung eine Nachmahd der Geilstellen erfolgen um eine Ausbreitung der Unkrautnester zu begrenzen. Zudem sollten Bestände nicht zu lang in den Winter gehen. Ideal ist eine Aufwuchshöhe von einer Handbreite. Zu üppige Bestände bieten Schädern neben der Nahrung eine Herberge über Winter. Auch Pilze (wie der Schneeschimmel) bevorzugen überwachsene Bestände. Die Folgen sind eine verstärkte Futtermittellieferung und Verunkrautung bzw. Verungrasung durch entstehende Lücken.
- Nährstoffversorgung** → Leistungsstarke Narben sollten vor Winter ausreichend mit Kalium versorgt werden. Kali ist an zahlreichen Stoffwechsellagen beteiligt und trägt maßgeblich zur Gesundheit und entsprechend zur Frosttoleranz bei. Durch eine Herbstgabe von 1-1,5 dt/ha 40er Kali können Rostkrankheiten und Frostschäden vorgebeugt werden.
- Kalkung** → Der pH-Wert ist der Grundbaustein für eine ausgewogene Pflanzenernährung, intensive Nutzungen zehren am Kalkvorrat des Bodens (ca. 350 kg CaO/ha und Jahr), entsprechend sinkt der pH-Wert und damit die Nährstoffverfügbarkeit. Kalk spielt eine tragende Rolle in der Bodenstruktur und beeinflusst somit entscheidend den Bodenwasserhaushalt.

Unverdaute Stärke aus der Silage - Schäumende Gülle

Die Güllekeller werden gerade vor dem Beginn der Sperrfrist noch einmal geleert. Danach beginnt die Lagerphase und vielfach droht auch dieses Jahr ein Schäumen der Gülle. Dadurch gehen Lagerraum und Nährstoffe verloren.

Ursache ist meist unverdaute Stärke und damit ein zu hoher Nährstoffgehalt in der Gülle. Durch die erhöhte bakterielle Aktivität bilden sich vermehrt Gas und Tenside.

Zur Minderung dieser Problematik kann das Produkt Eminex in die Gülle eingebracht werden.

- **Zugabe von 2 kg Eminex pro m³ vorhandener Gülle während des Aufrührens**
- Eine einmalige Anwendung ist in der Regel ausreichend, um die Schaumbildung während der gesamten Winterlagerung zu unterdrücken.
- Eminex führt darüber hinaus zu einer homogeneren Gülle und vermeidet Schwimmschichten. Damit erreicht man eine Verringerung des Lagervolumens und eine Zeitersparnis während des Aufrührens.

Schließlich senkt Eminex deutlich den Methanausstoß bei der Lagerung flüssiger Wirtschaftsdünger und trägt damit zu einer verbesserten CO₂-Bilanz des Betriebes bei.